

# Pressemitteilung

28. März 2012



**neues theater münchen**

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

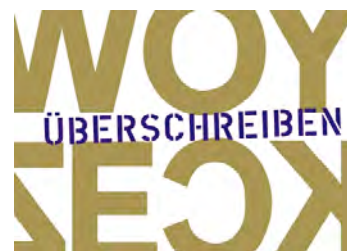
info@i-camp.de

www.i-camp.de

## WOYZECK ÜBERSCHREIBEN Inszenierung von Sebastian Blasius

München-Premiere: 20./ 21. April 2012, 20:30 Uhr

Premiere: 23. März, Theaterdiscounter Berlin



Vier TänzerInnen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen rekonstruieren die Bewegungen und Sprechweisen von SchauspielerInnen in ihren Verkörperungen des Woyzeck-Personals verschiedener früherer Inszenierungen und entwickeln daraus eine Choreografie.

Als was können die historischen Gesten eines Schauspielers lesbar werden, wenn TänzerInnen sie rekonstruieren, re-enacten, nachschreiben in dem Bewusstsein, dass es sich um das Material Abwesender handelt? Welche Körper, welche Identitäten, welche Präsenzen bringt diese Konfrontation hervor?

Mit dieser Auseinandersetzung entsteht ein Archiv der Erinnerungen und damit verbunden natürlich die Frage, wie ein Umgang mit einem kulturellen Gedächtnis heute möglich ist.

[www.woyzeck-ueberschreiben.de](http://www.woyzeck-ueberschreiben.de)

**Performance** Sigal Zouk / Ludger Lamers / Arantxa Martinez / Eduard Mont de Palol

**Regie** Sebastian Blasius **Dramaturgie** Daniel Franz **Bühne / Kostüm** Cristina Nyffeler

**Licht** Andreas Mihan **Sound** Rupert Jaud **Produktionsassistentz** nützlich + schön

*In Kooperation mit Theaterdiscounter Berlin - i-camp/neues theater münchen - Orangerie-Theater Köln*

*Gefördert durch Hauptstadtkulturfonds / Landeshauptstadt München.*



### Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll  
Vimystr. 24, 85354 Freising  
Tel./Fax: 08161 2323 90  
Mobil: 0160 28593 88  
knoll@i-camp.de



*i-camp* ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

# WOYZECK ÜBERSCHREIBEN

Eine Inszenierung von Sebastian Blasius

Premiere: 23. März 2012, Theaterdiscounter Berlin

**München-Premiere: 20. / 21. April 2012, 20:30 Uhr**  
i-camp/neues theater münchen

## HINTERGRUND

WOYZECK ÜBERSCHREIBEN ist der 3. Teil einer Recherche, die sich mit den Möglichkeiten auseinandersetzt, historisches Inszenierungsmaterial zu erinnern, fortzuschreiben und zu übermalen, um gerade dadurch den Raum für eine aktuelle Auseinandersetzung zu öffnen.

Georg Büchners „Woyzeck“ scheint sich für diese Recherche perfekt zu eignen: ein Text, der aufgrund seines fragmentarischen Charakters dazu einlädt, Bruchstellen zu beleuchten, alternative Zugriffe auszuprobieren und ihn damit gerade nicht als 'soziales Rührstück' zu lesen.

Vier TänzerInnen setzen sich mit den Bewegungen und Sprechweisen von SchauspielerInnen in ihren Verkörperungen des „Woyzeck“-Personals unterschiedlicher früherer Inszenierungen auseinander und entwickeln daraus eine Choreografie. Als was können die historischen Gesten eines Schauspielers nun lesbar werden, wenn ein Tänzer sie rekonstruiert, re-enactet, nachschreibt in dem Bewusstsein, dass es sich um das Material Abwesender handelt? Welche Körper, welche Präsenzen, welche Zeitlichkeiten bringt diese Konfrontation hervor?

Im selben Zuge soll danach gefragt werden wie sich die Performer in die verschiedenen fiktionalen Bewegungssprachen hineinbegeben und sich parallel dazu als zeitgenössische Subjekte behaupten können.

Entlang vorhandener bekannter Inszenierungen sollen theatrale Konventionen und Sehgewohnheiten befragt werden. Vielleicht kann dem Bühnen-Text dadurch etwas zurückgegeben werden, das immer wieder unberücksichtigt blieb?

Zusammen mit seinem Team begibt sich Regisseur Sebastian Blasius auf die Reise zu den Bruchzonen des Woyzeck-Materials und versucht eine neue Perspektive auf den 'vielfach vom Theater geschundenen Text' (Heiner Müller) zu formulieren.

## WANN UND WO

**Premiere:** 23. März 2012, Theaterdiscounter, Berlin

Weitere Aufführungen:

24. / 28. / 29. März 2012, Theaterdiscounter Berlin

20. und 21. April 2012, i-camp/neues theater münchen

23. – 25. November 2012, Orangerie-Theater im Volksgarten, Köln

# WOYZECK ÜBERSCHREIBEN

Eine Inszenierung von Sebastian Blasius

Premiere: 23. März 2012, Theaterdiscounter Berlin

München-Premiere: 20. / 21. April 2012, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen



© Sebastian Blasius / Daniel Franz, 2012

# WOYZECK ÜBERSCHREIBEN

Eine Inszenierung von Sebastian Blasius

Premiere: 23. März 2012, Theaterdiscounter Berlin

**München-Premiere: 20. / 21. April 2012, 20:30 Uhr**  
i-camp/neues theater münchen

## MITWIRKENDE

**Sebastian Blasius (Regie)**, geboren 1979 in Krefeld, Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen, u.a. bei deufert + plischke, Laurent Chétouane und Mathilde Monnier; zuvor auch Arbeit als bildender Künstler und Musiker; er war Regieassistent am Schauspielhaus Bochum.

Derzeit Arbeit als Regisseur, Choreograf, Theaterwissenschaftler und Dozent; verschiedene Publikationen u.a. zu Samuel Beckett und zum Theorem der Präsenz. Seine derzeitige künstlerische Recherche untersucht, wie sich historische Schauspielinszenierungen mit Tänzern re-enacten lassen, um dieses wieder hervorgebrachte Material schließlich mit eigenen, alternativen Fragestellungen zu durchsetzen. Bisherige Projekte dieser Auseinandersetzung sind: "Appropriation. Parasiten. Krapp's last tape" (2009/10) und "Present Continuous Past(s)" (2011).

**Daniel Franz (Dramaturgie)**, geboren 1983 in Jena, studierte Philosophie, Film- und Theaterwissenschaft in Berlin und Mainz bevor er 2006 an das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen wechselte. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren sowohl wissenschaftlich als auch ästhetisch mit der Frage des Subjekts in Film, Theater, Tanz und Performance. Erste Veröffentlichungen zu diesem Thema.

Er führte Regie bei "Keiner ist böse und keiner ist gut" nach Rainer Werner Fassbinder (2008), "Traumtext (1995)" nach Heiner Müller und zuletzt 2010 bei LA COQUILLE" nach Elfriede Jelineks "er als nicht er", das für 2011 zum ITs Festival nach Amsterdam eingeladen wurde.

Als Dramaturg unterstützte er den Regisseur den Regisseur Sebastian Blasius bei der Inszenierung "APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE." (2009) und "Präsent Continuous Past(s)" (2011). Ihre Arbeiten waren unter anderem in Antwerpen, Berlin, Aarhus, Kassel, Frankfurt/Main und Bremen zu sehen. Ebenfalls 2011 begleitete er als Dramaturg die Inszenierung "Exil Lear" von Luise Voigt, die zum Treibstoff-Festival Basel eingeladen wurde und zusätzlich am Landestheater Marburg zu sehen war. Überdies ist er Regisseur zahlreicher Kurzfilme, so etwa "Perspektivenarchitektur" oder "singular plural sein". Sein erster Spielfilm "ausweglos" wurde 2004 mit dem Förderpreis der Körber-Stiftung ausgezeichnet. Für seine Publikation " ; (Semikolon)" erhielt er gemeinsam mit Jana Aylin Hochmann, Kathrin Roussel und Johanna Manzewski den TDC-Award 2010 des Type Directors Club in New York.

**Rupert Jaud (Sound)**, geboren 1986 in Traunstein, absolvierte eine Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton beim Bayerischen Rundfunk (ARD) wo er seither als Techniker arbeitet. Seit Herbst 2011 studiert er Angewandte Theaterwissenschaft in Giessen. Neben zahlreichen musikalischen Projekten (u.a. Bayerisches Landesjugend-Orchester), realisierte er Kurzhörspiele und Filmvertonungen und gestaltete das Sounddesign für Tanzperformances von Dali Touiti (Muc).

**Ludger Lamers (Performance)** ist Tänzer, Choreograph und Pädagoge für zeitgenössischen Tanz, Improvisation und Echtzeit-Komposition. 18 Jahre Bühnen- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland bestätigen eine umfangreiche Erfahrung in beiden Arbeitsfeldern. Auch die Zusammenarbeit mit zahlreichen Choreographen, besonders mit Lia Rodrigues, Mia Lawrence, Olga Mesa, Olga Roriz, Isabelle Schad und auch Musikern wie Carlos Zingaro, Robert Merdzo, Adriana Sí und Rüdiger Carl erweiterte seine Wahrnehmung in Tanz und Performance seit 1994. Im Jahr 2010 erhielt er den Förderpreis Tanz der LH München, die auch seine derzeitige Projektarbeit fördert.

Seine pädagogische Arbeit widmet sich derzeit dem Grenzbereich zwischen bewusster Echtzeit-Gestaltung und unreflektiertem Folgen spontaner Impulse. Auch die Phänomenologie des Schwarmverhaltens ist Teil eines Research-Projekts.

**Arantxa Martínez (Performance)** studierte Ballett und zeitgenössischen Tanz in Madrid. 1999 nahm sie zusätzlich an einem Ausbildungsprogramm am National Choreographic Center von Montpellier in Frankreich teil.

# WOYZECK ÜBERSCHREIBEN

Eine Inszenierung von Sebastian Blasius

Premiere: 23. März 2012, Theaterdiscounter Berlin

**München-Premiere: 20. / 21. April 2012, 20:30 Uhr**  
i-camp/neues theater münchen

Seitdem arbeitet sie mit verschiedensten KünstlerInnen und ChoreographInnen zusammen, so etwa mit Antonia Baehr im Stück "Faces", Juan Domínguez in "Blue" und mit Isabelle Schad & Simone Aughterlony in "Sweet Dreams". Mit Eszter Salamon entwickelte sie "Without you i'm nothing" und "Reproduction". Zahlreiche Engagements bei namhaften ChoreographInnen wie Tino Segal, Massimo Furlan, Martine Paisani, Alexandre Roccoli, Philippe Saire und Mathilde Monnier.

Ferner wirkte sie in verschiedenen Videoarbeiten von Pauline Boudry und Renate Contagious, Emmanuelle Antilles und Delphin Ste. Marie mit und entwickelt kontinuierlich in verschiedenen Kolaborationen ihre eigenen Arbeiten. So 1999 "de l'impatience de celui qui regarde dormir", 2003 "Trofeo", 2007 "Jota, a folk striptease in 4" und "al oste del Pecos". Zuletzt war das Stück "The Present", welches sie gemeinsam mit Lola Rubio und Yara Burkhalter entwickelte und das unter anderem 2011 beim Festival "Tanz im August" zu sehen war.

**Andreas Mihan (Licht)** arbeitet an der Schnittstelle von Performance, Medienkunst und Programmierung und ist als Regisseur, Videokünstler und Lichtdesigner im Stadttheater tätig. Darüberhinaus bildet sein theaterpädagogisches Engagement einen wichtigen Teil seiner Arbeit. Aktuelle Projekte sind Don Juan am Hessischen Landestheater Marburg (gemeinsam mit René Liebert Lichtdesign, 25. / 26. / 27. Juli 2012 Festspiele Dreieichenhain), Homburg : Apocalypse am Theater die bühne der Technischen Universität Dresden (Regie, Premiere 22. Oktober 2011) und Woyzeck überschreiben am Theaterdiscounter Berlin.

Er studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Giessen und lebt und arbeitet in Dresden und im Rhein-Main-Gebiet. Seit Beginn der Spielzeit 2011/2012 ist er Künstlerischer Leiter der bühne, des Theaters der Technischen Universität Dresden.

**Eduard Mont de Palol (Performance)**, geboren 1976 in Girona, studierte Humanwissenschaften und Anthropologie bevor er 2002 als Performer mit verschiedenen Choreographen und Musikern zu arbeiten begann. Unter Ihnen unter anderem Martine Pisani, Petra Sabisch, Arantxa Martínez, Isabelle Schad, Christian Garcia und Mil Presetas. Ferner übersetzte er Boris Vian, Christophe Fiat und William S. Burroughs ins Catalanische.

**Cristina Nyffeler (Bühne / Kostüm)**, geboren in Bern, studierte Bühnen- und Kostümbild an der Universität für Angewandte Kunst Wien, an der Berliner Kunsthochschule Weissensee und an der Universität der Künste, Berlin.

Seit dem Abschluss ihres Studiums 2008 ist sie als freie Bühnen- und Kostümbildnerin in den Bereichen Schauspiel, Oper und Tanz tätig.

Sie arbeitete unter anderem mit den Regisseuren Pierre Audi, Samuel Schwarz, David Hermann, Anisha Bondy und dem Choreographen Nir de Volf zusammen an der Komischen Oper, am HAU und an den Sophiensaealen Berlin, am Holland Festival, am Schauspielhaus Wien und an der Deutschen Oper am Rhein. 2009 war sie Stipendiatin des Internationalen Forums des Theatertreffens in Berlin.

**Sigal Zouk (Performance)** wurde in Israel geboren und studierte dort Tanz an der Emek Yizreeldance school. Anschließend tanzte sie im Ensemble von "Batsheva" unter der Leitung von Ohad Naharin und Naomi Perlov. 1997 zog sie nach Berlin um mit Helge Musial, Joseph Timm und Luy Dunbery zu arbeiten.

Anschließend wurde sie Mitglied im Ensemble von "Sasha Waltz & guests" wo sie bis 2004 tanzte. Ab 2005 engagierte sie Meg Stuart für ihr Ensemble. Sigal Zouk tanzte dort in den Stücken "replacement", "maybe forever" und "all together now". Seit "maybe forever" arbeitet sie auch konzeptuell mit Meg Stuart zusammen, etwa als choreografische Assistenz oder als Dramaturgin wie zuletzt in "violet" von Meg Stuart/ damaged good. Seit 2007 arbeitet sie kontinuierlich mit dem Regisseur und Choreograph Laurent Chétouane zusammen.

Sie entwickelten zahlreiche Produktionen im Tanz- und Theaterbereich, so etwa "Tanzstück #2, Tanzstück #3: Doppel/ Solo/ Ein Abend", "Tanzstück #4: leben wollen (zusammen)" und "horizon(s)" sowie "Faust 2" (DNT Weimar), "Empedokles/Fatzer" und "Dantons Tod" (Schauspiel Köln) und "Publikumsbeschimpfung" (Theater am Neumarkt).

# WOYZECK ÜBERSCHREIBEN

Eine Inszenierung von Sebastian Blasius

Premiere: 23. März 2012, Theaterdiscounter Berlin

**München-Premiere: 20. / 21. April 2012, 20:30 Uhr**  
i-camp/neues theater münchen

## SERVICE

### Theater:

i-camp/neues theater münchen  
Entenbachstr. 37, 81541 München  
Tel: +49 / 89 / 65 00 00  
Fax: +49 / 89 / 65 43 25  
info@i-camp.de

### Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

### Karten:

- Auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de)
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter [tickets@i-camp.de](mailto:tickets@i-camp.de)

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.  
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

### PREISE & ERMÄßIGUNGEN

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen  
Registrieren Sie sich auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de) für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

### PRESSEKONTAKT

i-camp/neues theater münchen  
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur  
+49 / 8161 / 23 23 90  
[knoll@i-camp.de](mailto:knoll@i-camp.de)

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet